

# EL CAJAMARQUINO

Liebe Mitglieder und Freund\*innen von ALTERNATIVAS,

schon wieder ist ein Jahr vergangen – und wie jedes Jahr möchten wir über unsere, vor allem aber über die Arbeit von C.E.T.A. in Cajamarca berichten:

Das Jahr beginnt mit einem Theaterprojekt. Es ist mittlerweile zur Tradition bei C.E.T.A. geworden, die peruanischen Schulferien dafür zu nutzen, wenn sowohl Jhon – Projektleiter und Theaterlehrer – als auch die Kinder und Jugendlichen mehr Zeit haben. *„Vor allem die jüngeren Kinder kommen immer gerne zum Theater“*, berichtet Jhon, *„wir spielen viel, und wie nebenbei lernen sie etwas darüber, wie sie sich mit Körper und Sprache ausdrücken können“*.



*„Calentándose“ - Warmwerden*

Um auch die Jugendlichen des Projektes zum Mitmachen zu motivieren, werden sie in diesem Jahr zu einer eigenen Runde eingeladen. *„Das ist natürlich nicht so einfach“*, erzählt Jhon, *„sie sitzen da erstmal, cool und etwas gelangweilt, wie das so ist, wollen wissen, was sie von uns bekommen, wenn sie mitmachen... Wir mussten uns schon was einfallen lassen“*.

## ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin [alternativas1998@hotmail.com](mailto:alternativas1998@hotmail.com)  
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft  
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge



Umso größer ist die Überraschung, wie schnell zumindest einige zu begeistern sind. „Die Jugendlichen sind alle damit beschäftigt, sich selbst zu filmen... Also haben wir vorgeschlagen, sich genau darin zu verbessern – dafür ist das Schauspielern perfekt geeignet. Da gibt es bei uns eine Gruppe, die kennen C.E.T.A. seit sie klein waren. Und die waren mit einem Mal voll

dabei, haben am Ende kleine Spaß-Filmchen über das Leben in Cajamarca hergestellt.“

Für die jüngeren Schauspieler\*innen endet das Theaterprojekt mit einer Aufführung:



*La Vecindad del Chavo* – eine an eine mexikanische Fernseh-Comedy-Serie angelehnte Komödie über Fehlritte, Missverständnisse, Freund- und Feindschaften im nachbarschaftlichen Alltag.



Noch bevor das neue Schuljahr im März startet, wird C.E.T.A. mit Unterstützung einiger Ehemaliger und Eltern in Schuss gebracht: Es wird repariert, gestrichen und Rasen gemäht, beschädigte Fenster werden erneuert und die Einrichtung auf Vordermann gebracht. Rita ist mit den Schulanmeldungen beschäftigt, sucht freie Plätze für die Kinder und unterstützt Eltern bei den Einschreibungsformalitäten. Dank einer erneuten Sachspende können die Kinder und Jugendlichen von C.E.T.A. auch in diesem Jahr wieder mit den für den Schulbesuch benötigten Dingen versorgt werden. Ein besonderer Erfolg: Kevin, ein Jugendlicher, der von klein auf im Projekt ist und im vergangenen Jahr erfolgreich die Schule abgeschlossen hat, kann durch unsere finanzielle Unterstützung die Aufnahmeprüfung an der Universität machen. Er besteht im ersten Anlauf und ist nun Student der Humanmedizin – wir wünschen ihm viel Erfolg!



Im März startet der „normale“ Betrieb im Projekt: Rita nimmt an den Vormittagen die Arbeit im *Jardín C.E.T.A.* auf, wo Kinder von 3-5 Jahren aufgenommen werden. Es sind Kinder, die aus



#### ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin [alternativas1998@hotmail.com](mailto:alternativas1998@hotmail.com)  
 IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft  
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zu anderen Einrichtungen erhalten können, die hier von Rita betreut werden. Die meisten von ihnen kommen aus schwierigen Verhältnissen, haben Verwahrlosung und/oder Gewalt erlebt, viele zeigen deutliche Verhaltensauffälligkeiten. *„Die Arbeit mit den Kindern macht so viel Spaß“*, erzählt Rita, *„aber vielen von ihnen geht es gar nicht gut“*. Neu ist, dass Vertreter\*innen der staatlichen Behörden im Projekt auftauchen. Sie prüfen, ob die Familien ihre Aufgaben die Kinder betreffend erfüllen, weil die Kinder sonst im Heim untergebracht werden müssen. *„Es gibt aber auch ein neues Hilfsprogramm für arme Familien: Wenn ich bescheinigen kann, dass die Kinder regelmäßig den Jardín besuchen, und wenn zugleich von staatlicher Seite die extreme Armut der Familie bestätigt wird, dann können wir eine finanzielle Unterstützung von 200 Soles (etwa 50 Euro) pro Quartal für diese Familie beantragen!“*.

Montags und mittwochs bietet Rita für eine Gruppe von 15 ehemaligen Kindergartenkindern, denen der Einstieg in die Schule besonders große Schwierigkeiten bereitet, eine gezielte Unterstützung an.



Das sogenannte *Reforzamiento*

*Escolar* – eine Art Nachhilfe für alle Kinder des Projektes – findet an den Nachmittagen statt. Hier kommen nicht nur Kinder aller Altersklassen, um bei Rita Hilfe für ihre Schularbeiten zu suchen, sondern auch Jugendliche, die bereits in der Ausbildung sind. *„Sie brauchen Kopien, müssen ihre Arbeiten ausdrucken, Präsentationen vorbereiten... Aber manchmal brauchen sie auch nur einen*

*Ort, um in Ruhe zu arbeiten – oder wollen einfach bei uns sein.“* Regelmäßig richtet Rita auch Zeitfenster für junge, alleinstehende Mütter ein, die den Weg zurück in die Schule suchen, um doch noch einen Abschluss zu machen. *„Das ist mir besonders wichtig“*, berichtet Rita. *„Diese jungen Frauen habe ich oft schon als Mädchen im Projekt kennen gelernt. So viele ungewollte Schwangerschaften machen es hier den Mädchen unmöglich, die Schule zu beenden, geschweige denn eine Ausbildung. Hier sehen sie eine Chance – nicht nur, weil ich jede unterstütze, die es zurück in die Schule schaffen möchte, sondern weil sie wissen, dass auch ihre Kinder bei uns betreut werden können.“*

Aber bei C.E.T.A. geht es – so sehr der Bildungsaspekt mittlerweile ins Zentrum der pädagogischen Arbeit des Projektes gerückt ist – nicht nur um Schule. Neben dem Theaterprojekt zu Jahresbeginn

#### **ALTERNATIVAS e.V.**

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin [alternativas1998@hotmail.com](mailto:alternativas1998@hotmail.com)  
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft  
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

trainiert jeden Samstagnachmittag unser Sportlehrer, Edgar „El Gato“, alle Kinder und Jugendlichen von C.E.T.A. in gemischten Teams im Fuß- und Volleyball.

Beim Training



Turnier C.E.T.A.



Medaillen-Vergabe



Der Fokus liegt dabei – jenseits der sportlichen Weiterentwicklung und der Teilnahme an Turnieren – vor allem auf dem respektvollen Umgang miteinander und Teamgeist.

Und die Tanzgruppe, ebenfalls von Gato angeleitet, tritt bei einem Wettbewerb an und landet tatsächlich auf Platz 1 – wir gratulieren den jungen Tänzer\*innen von C.E.T.A.!



Im September reisen unsere diesjährigen ASA-Stipendiat\*innen in Cajamarca an. Die Kulturwissenschaftlerin Niki aus Köln und der Mechatroniker Philipp aus Aachen unterstützen für drei Monate tatkräftig die Arbeit von C.E.T.A.. Hier ein kleiner Einblick:

Wenn er morgens um 9:00, noch leicht verschlafen, im Projekt ankommt, schreibt Philipp, begrüßen ihn die Kinder schreiend und rennen auf ihn zu.

*„So wird man ganz schnell wach. Ich gehe durch die Reihen, während die Kinder an ihren Arbeitsblättern arbeiten. Sie könnten nicht unterschiedlicher sein. Alter, Fähigkeiten sowie Charakter fordern individuelle Betreuung. Mit manchen kann ich viel reden, mit anderen Witze machen, und von den ganz Kleinen bekomme ich manchmal ein Lächeln... Ich bin fasziniert von der Arbeit morgens im Jardin. Jeder Tag ist etwas anders. Jeden Tag sind die Kinder etwas anders. Es gibt neue Herausforderungen und neue Geschichten, die sie erzählen. Außerdem bewundere ich jeden Tag aufs Neue die Geduld und Hingabe, die Rita den Kindern gegenüber hat. Ohne ihre Arbeit würden viele von ihnen den Sprung auf das Colegio verpassen oder nur mit gravierenden Problemen schaffen [...]. Nie vergessen werde ich die wichtigen Sätze, die es für den Morgen im C.E.T.A. braucht: No se comen los mocos (Man isst keine Popel)! Pídele perdón (Bitte ihn um Entschuldigung)! Abrázense (Umarmt euch)! Claro que puedes - eres un campeón (Klar kannst du*



*das - du bist ein Champion)!“*

#### ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com  
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft  
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Und Niki beendet ihren Bericht mit ihren Gedanken zu den Frauen im Projekt:

*„Was mich neben der Arbeit mit den Kindern und ihren teils sehr prekären Lebenssituationen am meisten berührt ist die Situation der Frauen. Erst seit ich hier war, ist mir klar wie wichtig das CETA auch für die Mütter der Kinder ist: als Ort des Austauschs und als ein Ort, wo ihre Kinder in Sicherheit sein und Bildung erfahren können. Aber vor allem durch Rita: sie ist Ansprechpartnerin für alle Arten von Problemen der Frauen, hilft an allen Ecken und steht immer mit wichtigen Ratschlägen zur Seite. Mich hat das CETA mit all seinen Angeboten und mit all den Problemen der Kinder und Mütter als schöner und auch manchmal trauriger Ort sehr berührt. Ich bin sehr dankbar für die Zeit und dass ich all die Kinder, Mütter und vor allem Rita und Jhon kennenlernen durfte.“*



Das Team in Cajamarca ist begeistert von der Arbeit, die die beiden im Projekt geleistet haben, und auch wir bedanken uns herzlich für ihren engagierten Einsatz!

Für das kommende Jahr sind wir mit einem Theaterprojekt – Kreativ gegen die Klimakrise - im ASA-Programm aufgenommen worden. Bis zum 20.1.25 können sich Interessierte für die Teilnahme bewerben: <https://asa.engagement-global.de/bewerdende.html> (Projektnr. 1034).

Zum Schluss möchten wir noch von den beiden Projekten berichten, die wir 2022 Dank einer großzügigen Initialspende von *pro interplast Seligenstadt e.V.* bei C.E.T.A. ins Leben rufen konnten: Dem *Comedor* (Projekt „Warme Mahlzeit“) sowie der *Educación sexual y planificación familiar* (Projekt zu Sexualaufklärung und Verhütung). Über beide Projekte haben wir in den vergangenen Rundbriefen bereits ausführlich berichtet. Hier einige Einblicke in die Arbeit in diesem Jahr:

Jeden Donnerstag gibt es bei C.E.T.A. eine warme Mahlzeit für alle, die regelmäßig das Projekt besuchen. Insgesamt kommen um die 50 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen „turnos“ zum Essen.



*„Wir fangen mit den Kleinen aus dem Jardín an – sie müssen noch lernen, selbständig zu essen und nicht nur die Hände sondern auch das Besteck zu benutzen“, erzählt Rita lachend. „Danach kommen die jüngeren Schulkinder. Es ist schon manchmal lustig, die Kleinen am Tisch zu beobachten: Es fällt ihnen so schwer, still zu sitzen, und oft scheint mehr Essen auf dem Tisch zu landen, als in ihren Mündern. Es geht ziemlich chaotisch zu manchmal bei uns*

*– aber seit wir angefangen haben, ist schon so viel passiert, und die Kinder genießen das Essen sehr!“*

#### **ALTERNATIVAS e.V.**

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin [alternativas1998@hotmail.com](mailto:alternativas1998@hotmail.com)  
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft  
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Bei den etwas Älteren Kindern, die im Anschluss kommen, ist es deutlich ruhiger. „Sie setzen sich zum Essen, lachen, freuen sich... und ich nutze die Gelegenheit, etwas von ihnen zu erfahren. Es ist schön, wie gesprächig die Kinder beim Essen oft werden!“ Zum Schluss kommen die Jugendlichen an die Reihe – sie essen nicht nur zu Mittag, sondern helfen im Anschluss bei den Aufräum- und Abwascharbeiten



Auch das Projekt zur Sexualaufklärung und Verhütung kann in diesem Jahr bei C.E.T.A. in Kooperation mit der Frauenklinik *Familia Sana* fortgeführt werden. Vor allem die Gruppe der Mädchen und jungen Frauen, die das Angebot in Anspruch nehmen, ist weiter gewachsen: Sie erhalten Informationen, Beratung, Kondome und/oder Verhütungsspritzen. Rita konnte eine Hebamme für die kontinuierliche Zusammenarbeit gewinnen.



„Als wir vor zwei Jahren mit dem Projekt angefangen haben“, erzählt Rita, „waren die Mädchen ziemlich nervös und verunsichert, weil ihre Partner oft nicht wollten, dass sie verhüten. Jetzt erlebe ich viele von ihnen viel offener, es geht ihnen besser und sie freuen sich, dass sie für sich selbst entscheiden können. Natürlich bin ich für die Männer dann oft die Böse, die ihre Frauen auf schlechte Ideen bringt... Aber wir arbeiten ja auch mit den Jungs, sie lernen, wie sie Kondome richtig benutzen – ich muss mittlerweile immer einen kleinen Vorrat in der Schublade haben!“, Rita lacht. „Es sind noch nicht so viele Jungs, die regelmäßig teilnehmen, aber ich glaube fest daran, dass es uns nach und nach gelingt, auch sie davon zu überzeugen, wie wichtig Schutz und Verhütung sind.“



„Es sind noch nicht so viele Jungs, die regelmäßig teilnehmen, aber ich glaube fest daran, dass es uns nach und nach gelingt, auch sie davon zu überzeugen, wie wichtig Schutz und Verhütung sind.“



Nicol, eines der Mädchen, die von Anfang an dabei waren, erzählt: „Ich hatte immer so viel Angst vor meinem Freund. Nie habe ich ihm gesagt, was ich denke oder was ich tun wollte – ich hatte gar nicht das Gefühl, irgendetwas entscheiden zu können. Aber mit den Frauen im Projekt habe ich viel gelernt – ich liebe meinen Freund, aber er ist ein Macho, und ich will über mein Leben selbst entscheiden. Jetzt passe ich auf, dass ich nicht schwanger werde, weil ich Krankenschwester werden will – dafür lerne ich jetzt!“

#### ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com  
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft  
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge

Wir danken *Pro interplast Seligenstadt* - Verein zur Förderung medizinischer und sozialer Hilfe in Entwicklungsländern e.V. auch im Namen der Mitarbeiter\*innen, Kinder und Jugendlichen von C.E.T.A. herzlich für die großzügige Unterstützung. Ohne die Folgefinanzierung in den letzten Jahren hätten diese beiden tollen Projekte nicht fortgeführt werden können!

Um die langfristige Finanzierung von *Comedor* und *Planificación Familiar* zu sichern, sind wir nach wie vor auf der Suche nach Projektpaten: Mit einem Beitrag von 50 Euro im Jahr kann die warme Mahlzeit für ein Kind finanziert werden – einen entsprechenden Antrag hängen wir diesem Rundbrief an.

Wir verabschieden uns mit einem großen Dankeschön an alle, die unser Projekt unterstützen und dadurch die Arbeit von C.E.T.A. mit den Kindern und Jugendlichen in Cajamarca möglich machen!



Mit den besten Wünschen für 2025

Der Vorstand

**ALTERNATIVAS e.V.**

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin [alternativas1998@hotmail.com](mailto:alternativas1998@hotmail.com)  
IBAN: DE80 3702 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft  
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Harald Braun, Henning Sigge